

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1795

3.8.1795 (No. 31)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-996871](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-996871)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 3ten August. 1795.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn bemerkt worden, daß in den diesjährigen Oldenburgischen Calen-
dern der im September-Monat in Doelgönne zu haltende Pferdemarkt, irrig auf den
3ten September angeſetzt worden: ſo wird hiedurch bekannt gemacht, daß dieſer
Markt auf den Donnerstag nach dem 14. Trinitatis als den 10. September einſalle.
Oldenburg, aus der Cammer, den 23. July 1795.

Römer.

Schloifer.

Wardenburg.

Tenge.

2) Am 7. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, ſoll auf dem vor dem Everſten
Thore belegenen Vorwerk Bodenurg, ein Speicher dem Reißbietenden zum Abbruch
verkauft werden, wozu Liebhaber ſich am gedachten Tage daſelbſt einfinden, und
kaufen können. Oldenburg, aus dem General Directorium des A. W. den 24. Jul.
1795.

Georg.

v. Halem.

Scholk.

Schmedes.

3) Auf Anſuchen weyl. Juſtizraths und Amtmanns Wardenburg, zu Apen
Kinder Vormünder, werden alle und jede, die an den Nachlaß des gedachten Ju-
ſtizrath und Amtmann Wardenburg Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen
hiedurch conuoert, um ſolche ihre Ansprüche und zwar die Einheimiſchen auf den 7.
Sept. d. J. die Auswärtigen aber auf den 5. Oct. d. J. bey hieſiger Herzogl. Re-
gierungs Canzley ſub poena perpetui ſilentii anzugeben und zu beſcheinigen.

4) Weyl. Gerd Lünſcher Wittwe, zu Steinhaufen, und deren Sohn
Friedrich, ſind geſonnen ihre von weyl. Friedrich Lünſcher ſen. Wittwe auf ſie vererb-
ſallene, zu Steinhaufen belegene Rötterey, imgleichen die von Hingen Bau vorhin an-
gekauften, hinter Steinhaufen bey dem Sandfort belegenen 4 Tück Wiſchlandes, den
5. Sept. a. c. in Oltmann Tapfen Wirthshauſe, zu Steinhaufen, verkaufen zu laſ-
ſen. Die Angabe iſt den 3. Sept. a. c. bey dem Herzogl. Neuenburgiſchen Lan-
gerichte.

5) Renke Brunken, Halbmeier zu Astebe, und dessen Ehefrau, Helena geb. Eilers, haben ihr zu Astebe belegenes Halberbe, mit Beschlag und Einguth auch acquirirten Grundstücken und ihr sonstiges Vermögen mit Schuld und Unschuld, an ihren Sohn Harm Renke Brunken und dessen Ehefrau Sophie Cathrine geb. Soltensteden erbeigenthümlich übertragen. Die Angabe ist den 5. Sept. a. c. (jedoch die abzufindende Kinder ausgenommen, da es von deren Seite keiner Angabe bedarf) beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte. Uebrigens wird zu Anhörung eines Präclusio Bescheides wegen der etwa sich nicht meldenden oder die Angabe versäumenden Creditoren, ein Termin auf den 17. Sept. d. J. hiemit angesetzt.

6) Gerd Gerdes, zu Driefel, hat seine bey seinem Hause in Anno 1779 neu erbaute Scheune, an Sieffe Prull, daselbst verkauft. Die Angabe ist den 5. Sept. d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

7) Gerd Meyer, Hausmann zu Mansie, ist gesonnen, 1) einen kleinen Garten, Hüschenhof genannt, von $1\frac{1}{2}$ Scheffel Einsaat groß; 2) $10\frac{1}{2}$ Scheffel Einsaat Bauland auf dem Mansier Esch, und 3) einen Busch Hammerweddig genannt, den 9. Sept. a. c. in seinem Hause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 4. Sept. d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

8) Hinrich Rüper, Rüter zu Wiefelstede, als Mitlifer des Johann Schepfers zu Mittel Concurs Güter, hat seinen Antheil des Concurs Guts, an den Mitlifer Schreiber Johann Christian Hinrich Deharde, zu Rastede, abgetreten und übertragen. Die Angabe ist den 4. Sept. a. c. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

9) Hinrich Philip Brick und dessen Ehefrau Allmuth, geb. Weste, zu Wiefelstede, haben ihre daselbst neu zugenommene Brinkfäherrey nebst übrigen Vermögen an ihren 3ten und jüngsten Sohn Gerhard Eilert Brick übertragen und abgetreten. Die Angabe ist den 5. Sept. a. c. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

10) Bernd Dieckmann, zu Eidwarden, hat sein zum Nothentkircher Deich belegenes Haus und Garten, mit Pertinentien, an Jürgen Stubbe, zu Strohhansen, verkauft. Die Angabe ist den 2. Sept. a. c. beym Herzogl. Doelgdänischen Landgerichte.

11) Hinrich Hinrichs, Rüter zum Heidkamp, Kirchspiels Wiefelstede, ist gewillet, 1) einen Kamp Westerseits seines Hauses über den Weg belegen, Neuenkamp genannt, mit dem dabey zugenommenen Zuschlag; 2) eine Wische oder Wende im Gdhl von ppter 4 Tagwerk; 3) eine Scheune zum Abbruch auch einiges Haus und Ackergerath, den 11. Sept. a. c. in seinem Wohnhause, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 7. Sept. a. c. beym Herzoglichen Neuenburgischen Landgerichte.

12) Gerd Wohlers und dessen Ehefrau, Anbauer zu Loy haben ihre daselbst belegene Rüterey nebst dabey zugenommenen Ländereyen auch Einguth mit Schuld und Unschuld, an Albert Frerichs und dessen Braut Talle Margrethe Fastie zu Loy, erbeigenthümlich übertragen und abgetreten. Die Angabe ist den 5. Sept. a. c. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

13) Weyl. Hinrich Backenhus Wittve, hieselbst, hat ein ihr zugehöriges auf dem Esch vor dem heil. Geist Thor hieselbst zwischen des Kaufmanns Abhne und des Reepchlägers Ahlers Lande belegenes Stück Land, an Oltmann Janssen, alhier verkauft. Die Angabe ist den 2. Sept. a. c. beym hiesigen Herzogl. Landgerichte.

14) Der Justizrath Herbart und dessen Ehelebste, haben ihr bisher bewohntes, an der Langenstraße zwischen des Käufers und weyl. Nekttermanns Eilers Wittve Häusern, belegenes volle bürgerliche Haus; nebst dazu gehörigem Hofplatz,

Stall und Garten mit dem darinn befindlichen Gartenhause an den Rathsverwandten Schröder verkauft. Termin zur Angabe wegen etwaigen An- oder Beyspruchs auf dem Rathhause den 7. Sept. d. J.

15) Der Schneideramtsmeister Hertel hieselbst, ist gewillet, am 8. August d. J. bey seiner Behausung auf dem innersten Damia, einige alte Defen und Fenster auch allerhand sonstige Baumaterialien öffentlich verkaufen zu lassen. Die davon zu kaufen Lust haben, können sich daher am besagten Tage und Orte des Morgens um 10 Uhr einfinden. Oldenburg, vom Rathhause den 30. July 1795.
Bürgermeister und Rath hieselbst.

16) Es sollen die zu einer Reparation an den geistlichen Gebäuden, zur Halle erforderlichen Holzmaterialien nebst der Zimmer- und Schmiedearbeit am nächsten Freytag, als den 7. dieses, bes Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Sprung mindessfordernd ausgebudgen werden. Oldenburg vom Amte den 1. August 1795.
Zedelius.

17) Es ist ein silberner Esßlöffel gefunden worden, den der Eigenthümer auf dem hiesigen Amte gegen Angabe der Kennzeichen wieder erhalten kann. Oldenburg vom Amte den 2. August 1795.
Zedelius.

18) Behuf Reparation der geistlichen Gebäude, zum Seefelde, werden verschiedene Bau Materialien, als Lannenholz, Keit, Steine, Kalk und Sand, wie auch einige Zimmer- Mauer- Glas- und Deckerarbeit, am 14. August, Nachmittages um 2 Uhr, in Johann Wilhelm Abdicks Wirthshause bey der Seefelder Kirche öffentlich mindessfordernd ausgebudgen. Der Bestick kann vorher bey dem Kirchjuraten Berend Anton Müller eingesehen, und der Zuschlag nach Befinden sofort gewärtiget werden. Schwyerfeld den 27 July 1795.
Strackerjan.

19) In Convocations-Sachen wegen des von J. C. Krüger, in Delmenhorst, an den Pastor Amann hieselbst verkauften, auf dem sogenannten Placken bezugenen $\frac{1}{2}$ bürgerlichen Hauses cum Pertin. ist wegen derjenigen, welche sich im Angabetermin den 20. Jul. beym Herzogl. Landgerichte zu Delmenhorst nicht gemeldet haben, ein Präklusivdecret erkannt.

20) Im Monat August d. J. ist bey der Cammercasse der Cours der Neuen $\frac{1}{2}$ gegen Gold $8\frac{1}{2}$ p. c. es können daher 100 Rthlr. zu 108 Rthlr. 27 gr. 10 Rthlr. zu 10 Rthlr. 60 gr. $1\frac{1}{2}$ Schw. 1 Rthlr. zu 1 Rthlr. 6 gr. $\frac{1}{2}$ Schw. in Golde zu Pacht gefällen und Recognition, bey mir eingewechselt werden.
Freye.

II. Privatsachen.

1) Der berühmte bremische Rechtsgelehrte Doctor Paul Koch, hat unter andern ein Werk, unter dem Titel: Synopsis et concordantia Statutorum liberae reipublicae bremenensis nec non civitatum Verdenensis, et Oldenburgensis im Jahre 1684 zu Bremen in Druck gegeben, worinn nach Anleitung der Statuten der kais. freyen Reichsstadt Bremen, über folgende Materien gehandelt wird: 1) de jure publico. 2) de proesibus. 3) de contractibus vel quasi, nec etiam servitutibus et aedificiis. 4) de testamentis et donationibus mortis causa. 5) de successioibus ab intestato. 6) de criminibus, delictis vel quaevis poenis. Nach der Versicherung der Rechtsgelehrten, hat dieses Buch einen großen Wehrt, sowohl für Richter und Anwälde, in Processen, die aus den bremischen Statuten, welche bekanntlich auch in den Städten des Herzogthums Oldenburg unter den Bürgern gelten, ihre Entscheidung erhalten müssen, als auch für Rechtsgelehrte überhaupt, indem dasselbe in gedrungener Kürze, die wichtigen Materien fast erschöpfet, und selbige nach dem Gesetz bestimmt darstellet, auch durchgängig mit Auführung der darüber vom bremischen Senat abgegebenen Erkenntnisse bestärket. Da das Ganze nur 60 Quartseiten ausmachet, so kann dies jetzt seltene Buch durch eine neue Ausgabe für einen billigen Preis

gemeinnützig werden. Ich bin daher entschlossen, solches in Octav auf gutem Papier, unter der Aufsicht eines Rechtsgelehrten, der für das Correcte sorgen wird, in Octav abdruckn, wenn ich sovieler Abnehmer habe, daß mir die Druckkosten bezahlt werden. Daber wird dies öffentlich bekannt gemacht, damit die Liebhaber sich bey mir, melden können. Der Preis, welcher doch immer unermäßig seyn wird, ist hiernächst nach der Anzahl der Subscriberen zu bestimmen.
Stalling.

2) Mein Haus an der Haarenstraße, welches jetzt der Lieutenant von Lindtsof bewohnt, ist auf Michaelis zu vermiethen. Es wird auch, wenn es verlangt wird, auf ein halb Jahr vermiethet. Das Bücherverzeichniß von weyl. Pastor Meiners zu Großenmeer, ist unentgeltlich bey mir zu haben.

3) Da sich ohne Zweifel, auf die Geschichte Ostfriesland von dem Kriegscommissarius Freese, auf dem Lande, besonders im Hudjadingerland, weil dieses mit Ostfriesland, wegen der Deiche ic. eine genaue Verbindung hat, auch viele Subscriberen gemeldet haben, so ersuche ich die Namen in den ersten 8 Tagen einzuschicken.
Stalling.

4) Ein Capital von 7000 Rthlr. wird zur Belegung gegen 4 pr. C. Zinsen, und andern annehmblichen Bedingungen bey Summen von 500 Rthlr. und darüber angeboten. Nähere Nachricht in der Expedition.

5) Der hebungsführende Kirchjurat Usbert Wäsing zu Oldenbrock hat ein Kirchencapital von 542 Rthlr. und ein Armencapital von 207 Rthlr. beydes Gold auf Martini d. J. zinsbar zu belegen.

6) Friederich Hase will seine Herrenstelle zum Röttermoor, an grünem Lande, Gras und Futter für 4 Rüge und 2 Pferde, ferner ein gutes Rodenmoor, wo zugleich 200 Fuder guter schwarzer Torf gegraben werden können, nebst einem guten Wohnhause und Nebengebäuden, Kohlgarten ic. am 10. d. Nachmittags ein Uhr, in Johann Diederich Eunen Wirthshaus in Schwey auf 3 oder mehr Jahre verheuern.

7) Auf dem Esche bey dem vormaligen Armenhause vor hiesiger Stadt sind die Gartenfrüchte besonders Cartoffeln seit einigen Tagen häufig gestohlen. Wer hiervon oder einem etwanigen ähnlichen künftigen Fall, dem Eberhard Eyders sichere Nachricht zu geben weiß, erhält 2 Louisd'or unter Verschweigung seines Namens.

8) Eberhard Eyders dieselbst hat als Vormund von weyl. Herz Wilkers Sohn, auf Michaelis d. J. 50 Rthlr. und Martini 150 Rthlr. beydes Gold, zinsbar zu belegen.

9) Von den Stollhammer Armenmitteln sind Anfang dieses Jahres 493 Rthlr. 59 gr. Gold bey dem hebenden Juraten F. W. Naes zinsbar zu erhalten.

10) Am 7. d. wird die zur diesjährigen Reparation an den geistlichen Gebäuden zu Großenmeer erforderliche Maler-, Glaser-, Tischler- und Maurer-Arbeit, Nachmittags 2 Uhr in der Pastoren daselbst öffentlich verdingen. Der Bißet kann bey dem Juraten J. A. Binnemann eingesehen werden.

11) Der Bleicher Holken machet, als Wächter der Stadt-Fischerey hiedurch öffentlich bekannt, daß, wenn er Flachs in den Kolken bey der Hasenmühle sowohl, als sonst in dem Fluß wahrnehmen würde, welches wie sonst auch wohl unerlaubterweise geschehen, zum Kolken hineingeschmet worden, er solches herauswerfen, und verordnungsmäßig gegen den Eigenthümer verfahren werde.

12) Fernere Anzeige der neuen Bücher in Strohm's Buchhandlung dieselbst. Erklärung im Namen Sr. Königl. Majestät von Preußen der allgem. Reichsversammlung mitgetheilt in Betref des zu Basel am 5ten April geschlossenen Friedens, mit einigen Anmerkungen. 1795. 18 gr. Preußens Friede mit Frankreich. In Bezug auf seine Folgen für Oesterreich, Deutschland und ganz Europa. In Briefen, welche die neue Postcommission zu Amsterdam im April 1795. erbrochen und weggeworfen hat. Basel 1795. 24 gr. Des alten Weibbürgers Sprachbuch. Kirchengebet, welches in allen Kirchen des Deutschen Reichs feyerlich verlesen werden sollte. 1795. 9 gr. Das Deutsche Reich über Krieg und Frieden mit Frankreich. 1795. 12 gr. Die Nebereilungen. 1795. 6 gr. Bemerkungen über die dem Herzoge zu Sachsen-Coburg & G. Generalfeldmarschall angedichteten Briefe. 1795. 6 gr. Traum des alten Weibbürgers Sprachbuch zur Beruhigung für die Wachenden. 6 gr. Die Preussische Mißverwendung für den Reichsfrieden. 1795. 6 gr. Berichtigungen einiger aufgeworfenen Fragen, die der Separatfrieden Preußens veranlaßt hat. 1795. 6 gr. Ueber die politische Lage und das Staatsinteresse Preußens nach der neuesten Holländischen Revolution von dem Preuß. Bürger Bauchwitz. 1795. 18 gr. Brief eines Preuß. Augenzeugen über den Feldzug des Herzogs von Braunschweig gegen die Neutranken im Jahr 1793. 4ten Theil 2te Abthl. Ppala 1795.

(Hierzu eine Verlage.)

Beilage zu No. 31. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 3. August 1795.

13) J. D. Oltmanns zu Abbehausen hat 8 Tück recht gutes Etgrün zu verbessern.

14) Nachdem einer unserer Handlungs-Gesellschafter sich von uns getrennet, und der unter der Adresse Heinn. Lud. Greve, Eddne und Comp. seit kurzen etablirten Handlungs-Freunden hiedurch an, daß unsere, unter der Firma Damerat und Gebrüder Greve bis jetzt betriebene Fabrik- und Handlungs-Geschäfte hiedurch nicht die mindeste Veränderung leiden, sondern mit gleich starkem Betrieb, und den nämlichen Waaren, durch Endes unterzeichnete werden fortgeführt werden. In den Braunschweiger Messen sind wir in unserm vorigen Logis, bey Hausmann auf der dreien Straß, und in Frankfurt bey Hartman auf der Saal-Gasse anzutreffen.

Joh. Friedr. Damerat. Joh. Andr. Damerat.

Joh. Heinn. Greve, sen. Joh. Heinn. Greve, jun.

Johann Ludolph Greve.

Werden wie bisher unterzeichnen, Damerat und Gebr. Greve.

15) Ein Mann von gefesteten Jahren, welcher einige Jahre nicht nur als Hausbohmmeister, sondern bey der Schreiberey auch gebraucht worden, als welches dessen Zeugnisse des mehreren bestätigen, sucht auf eine oder die andere Art ein anderweitiges Unterkommen, und zwar sogleich oder auf Michaelis. Nähere Nachricht in der Expedition.

16) In dem Seifferschen Hause an der Langenstraße hat die Wittve Vapen eine gute geräumige Stube mit Schlafkammer unter annehmlichen Bedingungen zu verheuern, und können allenfalls die nöthigen Meubeln mit geliefert werden.

17) Auf Martini dieses Jahres in ein Capital von 100 Rthlr. von den Prediger Wittwen-Geldern bey dem Provisor Meyer zinsbar zu erhalten.

18) Diejenigen, welche dem ausge tretenen Kaufmann Wilhelm Anton Keesemann in Etsbeth schuldig sind, werden hiemit erinnert, ihre Schulden, an mich den Oberlich bestellten Curator des Keesemannschen Nachlasses, vor dem ersten Sept. d. J. zu bezahlen, widrigenfalls sie sich desfalls gerichtlich beklagen werde.

Gramberg sen. Reg. Adv.

19) Da ich gewisser Umstände wegen mich genöthiget sehe, bekannt zu machen, daß ich nichts bezahlen werde, was auf meinen Namen ohne daß ich es selbst borge oder meine Hand darüber ausstelle, von jemand wer es auch sey, creditiret wird; so mache ich dieses hiedurch öffentlich bekannt, damit sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen möge.

Evertsen.

Berend Meier.

20) Jürgen Bruns zum Frieschenmoor hat das Etgrün auf 14 Tück Landes, welche fast nach dem zweyten hiesigen Bierdemarkt gemähet sind, zu verheuern.

21) Am 12ten August d. J. wird des wehl. Johann Garbers beweglicher Nachlass, worunter 2 Kühe, ein Kalb, 2 Pferde mit Füllen, 3 alte Schaafe mit Lämmern, 2 Schweine, 30 Schafe, 2 Pflüge, ein beschlagener Wagen, eine Egge, 2 vollständige Betten, 2 Kleiderkränke, ein Coffre, ein Hfen mit 2 Köpfen, ein eiserner Ofen, auch sonstiges Acker- und Hausgeräth, sodann 7 Tück Früchte, als Roggen, Gersten, Haber, Bohnen, auch 6 Tück Wäbland, wovon das mehrtheil schon in Hocken, nebst etwas Reit in den Braken, in dem Sterbhaufe zum Wärbreich öffentlich verkauft; nicht weniger des Defuncti Wohnhaus mit 12 Tück daselbst meistbietend auf einige Jahre verheuert werden.

22) Es sind jetzt 100 und einige Rthlr. in Golde von den Plerer Kirchen-Capitalien gegen billige Zinsen im Ganzen auch in kleineren Summen bey den Kirchenjurten Nienger Gerold Kloppenburg zu Boving zinsbar sofort zu erhalten.

23) Wehl. Johann Koopmanns Wittve Becke Koopmann zu Hannover und deren Beystand Hermann Ecken wollen die auf dem Alferwurz belegene, von Johann Hinrich Hullmann bisher in Heuer gebaute Bau Landes mit Gebäuden und sonstigen Pertinentien, imgleichen die zum Schwem belegene, an Christian von Lienen bisher verheuert gewesene Bau am 17. August Nachmittags um 1 Uhr in des Johann Friederich Dueser Wirthshause zum Frieschenmoor meistbietend verheuern. Sodann wollen sie, die zu Strükhäusen belegene Bau, worauf Jürgen Koopmann gegenwärtig wohnet, nebst einigen dazu gehörigen Ländereyen, imgleichen die zum Colmar liegende Bau, welche Johann Haase in Heuer hat, am 18ten August Nachmittags 1 Uhr in des Bodwirths Ramin Hauß zu Strükhäusen meistbietend verheuern.

24) Die Legationsrathin von Schüttdorf will ihre, vor dem Euerken Thore bestene ehmalige Grambergen Weide so jetzt der Becker Amtsmäher Pape in Heuer hat, und den sie an der sogenannten Kindermanns Wische vor dem Euerken Thore zusehenden Antheil, welchen Caspar Hemerling in Heuer hat, von Oken 1796. an auf einige Jahre anderweitig verheuren lassen; und können desfallige Liebhaber sich am nächsten Sonnabend als den 8ten dieses, bei Nachmittags um 2 Uhr in des Cancellist Erdmann Hause einfinden.

25) Der Cancellist Erdmann hat verschiedene Capitalien in Commission gegen 4 Proc. Zinsen zu beiearn, die zum Theil sofort, und zum Theil auf Martini dieses Jahres gegen Anweisung der Sicherheit in Empfang genommen werden können.

26) Ich habe meine beiden Weiden, hinter dem Gerberhose an der letzten Moorstraße, und den sogenannten Nonnenkamp, und zwar auf eines derselben das Nachgras zum Weiden verheuern.

27) Sollte einer oder auch mehrere Lust haben, die Gothaische gelehrte Zeitung und den beliebten Curie da das Rhin mitzulesen, so wolle man sich ehestens bei Unterschriebenen wenden. Oldenburg. Clausen, Copiist.

28) Demnach auf freiwilliges Ansuchen der Verkauf. 1) Jürgen Jaspers und Jürgen Erben Landguth, groß 53½ Matten, mit Behausung, Kirchen und Kägerstellen, und übrigen An- und Zubehörungen, an der Oldorfer Südwendung. 2) Derselben Landguth zu Oldorfen, in Oldorfer Kirchspiel, groß 42 Matten, nebst Behausung, Kirchen und Kägerstellen, und übrigen An- und Zubehörungen. 3) Derselben Landguth, ebendasselbst, groß 33½ Matten, nebst Behausung und sonstigen An- und Zubehörungen, und einer jährlichen Grundsteuer zu 25 Schilling. 4) Derselben Häuslings Haus mit 4 Matten Landes, in der Wiedel; so vorhin Johann Heinrichs in Erbheuer gehabt, und jetzt Gerd Albers bis May 1799 in Zeitpacht hat. 5) Derselben Haus und Garten auf dem Pfanerwerk; wovon jährlich 5 Rthlr. in Gold, und bey Stadt- und Veränderungenfällen eben so viel, an die Verwitwete Hauptmannin von Lützow, bezahlet werden müssen. 6) Derselben Haus mit dahinter gelegenen kleinen Garten in der Neuenstraße. 7) Derselben 14 Matten Landes, neben dem Wangerwoge am Hochtsiepe belegen, vorhin Johann Freese gehörig. 8) Derselben 3½ Matten Landes, in der Kleinburg, von weyl. Rudolph Zimmermann herrührend. 9) Derselben 6 Matten Landes der Leeghamm genannt, am Hochtsiepe. 10) Derselben 14 Matten Landes, in verschiedenen Stücken, nahe am Wulkersberge belegen, von weyl. Cammerer Frederichs herrührend. 11) Derselben 5½ Matten Landes der Viechamm genannt, am Hochtsiepe. 12) Derselben 5 Graafen im Hillerdschen Hamn, von Friedrich Janßen herrührend. 13) Derselben 5 Graafen ebendasselbst, von weyl. Professor Eschen herrührend. 14) Derselben 8 Graafen ebendasselbst, von demselben herrührend. 15) Derselben 4 frey Graafe, ebendasselbst, wovon 3 von der Secretärin Kßeler, und ein von Harm Johann Redau herrühren. 16) Derselben 13 Blockäcker, am Herfschaftl. Garten belegen. 17) Derselben 9 Acker, am Hübelschloß belegen. 18) Derselben 2 Graafen heiligen Land, welche von Johann Hamken, vormals Wolke Wöfken herrühren. 19) Derselben Erbheuer auf 5 Matten in der sogenannten Weimars Auskündigerey zu 30 Schilling und eine fette Gans, jährlich auf Michaelis sälig. 20) Johann Magnus Intestat Erben Landguth, groß 25 Graafen, nebst Behausung und einer jährlichen Grundsteuer zu 1 Rthlr. 18 Schilling in Sandumer Kirchspiel. 21) Derselben 11 Matten 39 Acker 27 Fuß Neufandumer grodenland, bey drennender Kerze in einem besonderem actu erkannt, zu terminus hiezu auf den Mittwoch als den 9. Sept. angesetzt worden: so wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen welche von diesen Stücken zu erkaufen den Willens sind, sich gedachten Tages des Nachmittags um 1 Uhr, aufm Stadt-Rathhause hieselbst einfinden, und der Vergantungs-Ordnung gemäß kaufen. Aubey werden diejenigen welche überhaupt Befugniß zu haben glauben der Veräußerung des einen oder anderen Grundstücks zu widersprechen ebensowohl, als diejenigen welche aus irgend einem Rechts- oder Inzessualen Grunde Anspruch auf die einkommenden Kaufgelder machen möchten, hiemit erinnert, das gegen Ich vor dem Verkauf und letztere im Fall kein concurs proclama imantelst ergangen, was vor der Erscheinung eines jeden Zahlungs-Termins gerichtlich zu melden haben, widrigenfalls hiernächst weiter nicht gehdret, sondern die Kaufgelder so wie sie eingekommen, an die Intestat-ten der Subbassation werden ausbezahlet werden. Sig. Jever den 24. Jul. 1795.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

Todes-Anzeige.

Das am 31. Jul. erfolgte Ableben unsers geliebten achtjährigen Sohnes, Carl Heinrich, machen wir unsern Verwandten und Freunden unter dem Verbiten der christlichen Beileidsbezeugung hiedurch bekannt dessen tiefgedrögte Wittens der Commerz-Rathschreiber und

